



Wöchentliches Erscheinen in Breslau...

Vertheilung: Herrschaftsstraße Nr. 26...

Nr. 288. Abend-Ausgabe. Ahtundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Dinstag, den 26. April 1887.

Parlamentsbrief.

Berlin, 25. April.

Ob der Nachtragsetat mit seinen drückenden und unerwarteten Forderungen ohne Abzug vom Reichstage angenommen werden wird...

Alle diese Forderungen sind, wie es in den Regierungsmotiven heißt, von der Regierung längst in das Auge gefaßt worden...

Auch das macht böses Blut, daß die Reform der Zuckersteuer, von der zunächst eine Heilung unserer finanziellen Schäden zu erwarten ist...

Im Abgeordnetenhause gab die zweite Lesung der Kirchenvorlage zu Weiterungen keinen Anlaß. Nur der Ordensparagraph veranlaßte eine namentliche Abstimmung...

Baby. *)

Frei nach dem Englischen von Karl Grütz.

Es war das gutherzigste, lebenswürdigste Kind, das man sehen konnte; dabei fink und graciös in allen seinen Bewegungen...

Ihr Vater, der allezeit ein sehr abgefordertes Leben geführt hatte, wurde mit jedem Tage stiller und verschlossener gegen Alles...

Und wäre sie nicht ein zu gutes Kind gewesen, um durch fremde Menschenhände verdorben zu werden, so wäre sie unrettbar verloren... *) Nachdruck verboten.

Politische Uebersicht.

Breslau, 26. April.

Ueber die Affaire Schnebele wird der Kratzg. aus Meß geschrieben:

Nach allem, was ich hier erfahren, war es die höchste Zeit, diesem gefährlichen Menschen sein Handwerk zu legen. Sie werden sicher schon wissen, daß der Mann bereits seit fünfzehn Jahren den Posten bekleidet...

Man hatte in Erfahrung gebracht, daß zu einer bestimmten Stunde wiederum eine Versammlung der Landesvertreter von Profession abgehalten werden sollte, zu welcher auch Schnebele sein Erscheinen zugesagt hatte...

In dieser Weise ist mir der Zwischenfall hier von hervorragender Stelle mitgeteilt worden, so daß ich wohl glaube, Ihnen zur Klarstellung der Sache dies schreiben zu dürfen...

Der Handel von Bagny klärt sich auf, obwohl er noch lange nicht geregelt ist. Herr Schnebele war ein Agent des Generals Boulanger...

Ueber die Stellung des Herrn von Giers cursiren seit dem Ausbleiben der besonderen Auszeichnung durch den Czaren die widersprechendsten Gerüchte...

den Verhandlung, zu der auch der Procurator des Synods Pobedonoszew zugezogen wurde, sollte Ratow sich entschuldigen, daß er „in zu scharfen Ausdrücken“ — so war der Wortlaut festgestellt — über Herrn v. Giers geschrieben...

In Rußland ist man sehr darüber verstimmt, daß der englische Consul in Sofia kürzlich einen antirussischen Trinkspruch ausbrachte...

Nach den Informationen der „Agence Havas“ hielt der englische Consul in Sofia den Augenblick für opportun, um während eines von ihm den bulgarischen Regenten gegebenen Banketts eine Demonstration in Scene zu setzen...

Die halbamtliche russische Zeitung „Nord“ bringt folgende Meldung: Die in Petersburg stattfindenden Verhandlungen über Feststellung der afghanisch-russischen Grenze...

Deutschland.

L. C. Berlin, 25. April. [In der heutigen Sitzung der Commission zur Vorberathung des Gesetzesentwurfs, betr. den Verkehr mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen] berichtete Dr. Witte (Hrsf.) eingehend über die eingegangenen Petitionen...

gewesen. Denn Niemand aus ihrer Umgebung durfte sich gegen ihren kleinsten Wunsch widersehen, so daß sie souverän und unbeschränkt über den ganzen Haushalt herrschte...

Aber auf ihre Schwester Liliast, die schlante, schöne Liliast, hatte sie ihr Auge geworfen, die mit ihrem goldblonden Haar, ihren tiefen, dunklen Augen, ihrer gefälligen, elastischen Gestalt ein entzückendes Wesen war...

Sie hießen Heriot und wohnten dicht bei einem unscheinbaren und unbekanntem Dörfchen. Ungefähr eine Stunde weiter lag eine Stadt, welche sich einer Eisenbahnstation und (wie der Eigenthümer es zu nennen beliebte) eines Bahnhofs-hotels erfreute...

„Probire es,“ antwortete sein Begleiter verdrießlich. Anscheinend war er noch mißmutiger gestimmt als sein Freund.

Lord Farnie zog an der Schnur. Eine Glocke klang in der Ferne, und dabei blieb es. Draußen schnatterten einige Gänse ganz unerträglich, brinnen war Alles so still, wie in Dorndöschens Palast...

„Was kann man hier bekommen?“ sagte Seine Lordschaft träumerisch, während sein Freund mit einem verdrießlichen Gesicht vor dem Fenster stand und auf die Gasse guckte.

„Gute Nacht, mein Herr! Kalte Schenke, Cotelettes!“ rief der Knecht auf und setzte einige Staubflecken vom nächsten Stuhl.

„Cotelettes,“ sagte Seine Lordschaft wehmüthig, und er richtete seine Augen auf ein altes Spinnwebchen, das gelangweilt von der Decke herniederhing. „Cotelettes in einer Dorschberge? Fred, meinist Du, daß ich Cotelettes bestellen darf?“

„Ich weiß es wirklich nicht,“ antwortete Fred, und seine Stimme klang nichts weniger als ermutigend. „Es wird hauptsächlich darauf ankommen, was für Feuer sie haben, wie es mir scheint, haben sie überhaupt keines; Alles wohl erwogen, möchte ich Dir abrathen.“

„Dann müssen wir uns mit einem Huhn behelfen oder mit kalter Rippe,“ sagte sein Vetter — „und ich liebe kein kaltes Fleisch.“ —

Es war, als käme ihm eine plötzliche Eingebung — „glaubt Ihr, daß der mächtige Genius Curer Küche etwas Speck mit ein paar frischen Eiern in der Pfanne zu braten versteht?“

„Ach, befelle nur gleich vier, wenn Du so gut sein willst,“ sagte Fred ungeduldig, „ich habe wirklich gerade solchen Hunger, wie Du!“

„Um so besser. Dann sagen wir vier nebst so viel dünnen Scheiben Speck, wie in der Pfanne Platz finden. Denkt Ihr, daß Ihr damit zu Stande kommen werdet?“

„Ich kann es wirklich nicht sagen,“ antwortete der entrüstete Knecht so grob, wie möglich, „wir essen hier im Hause stets zum Frühstück gebratenen Speck, und uns mündet er stets sehr gut.“

„Ich kann diesen Vorschlag wohl leiden,“ sagte Lord Farnie, als der Knecht hinausgegangen; „es blüht etwas Freies in seinem Auge, das ich besonders liebe. Aber ich glaube kaum, daß der günstige Eindruck nachhaltig ist, denn...“

„Fange nur nicht wieder an zu moralisiren,“ unterbrach Fred ihn unwillig, „sondern erzähle mir lieber, warum Du mich denn in solche garstige Herberge geführt hast.“

„Ein inniges Verlangen —“ „Unfinn! Wir befinden uns nur eine Stunde Wegs vom Orte unserer Bestimmung.“

„Bester Junge, nur nicht böse werden, Du bist doch eben so, wie ich, aus freier Wahl in diese Gegend gekommen,“ sagte der andere Vetter, indem er sein Monocle von einem Auge auf das andere drückte. „Ich werde eben so froh sein, wie Du, wenn ich erst wohlbehalten wieder daheim bin, aber ich verliere niemals meinen guten Humor. Erstens weil ich keinen zu verlieren habe, zweitens weil es sich nicht schickt. Auch ich stelle Ashburnham weit über Linwood, aber was sollten wir machen? Wir sind nun einmal hier und müssen sehen, einige Tage so gut wie möglich hinzubringen.“

„Ich fasse derlei gezwungene Besuche.“ „Ich auch. Aber wenn Jemand uns allerlei kleine Aufmerksamkeiten erwiesen hat, und es dann deutlich merken läßt, daß ihm unser Besuch erwünscht sei, so kann man sich doch nicht gut weigern. Und deshalb — bonne mine au mauvais jeu, Freunden.“

(Fortsetzung folgt.)

